

## **Einspruch gegen den geplanten Bau einer Freileitung von Halbmond bis nach Emden-Borssum**

Im Rahmen der Realisierung der Energiewende in Niedersachsen muss das Stromleitungsnetz ertüchtigt und erweitert werden. Hierzu soll u.a. von Halbmond durch die Gemeinden Krummhörn und Hinte bis nach Emden-Borssum eine neue Freileitung gebaut werden.

Hiergegen wende ich mich.

Von der Trassenvariante 2, die als einzige nicht über bewohnte Häuser verläuft, sind die Gemeinden Krummhörn und Hinte besonders stark betroffen. Die beiden anderen Trassenverläufe werden aufgrund dieser Tatsache ausscheiden.

Ich lehne den Bau der Freileitung auf ihrem Gebiet ab. Ich fordere eine Erdverkabelung.

Die Forderung einer Erdverkabelung wird damit begründet, dass der Mensch bisher nicht das oberste, sondern nur eines von mehreren Schutzgütern darstellt. Diese Sichtweise muss dahingehend korrigiert werden, dass der Mensch als höchstes Schutzgut angesehen und alle anderen schützenswerten Güter nachrangig betrachtet werden.

Eine Gefährdung des Schutzgutes Mensch durch elektromagnetische Immissionen von Freileitungen ist bisher nicht gänzlich ausgeschlossen. Dies muss definitiv sichergestellt werden.

Eine weitere Beeinträchtigung des Natur- und Landschaftsbildes wird von mir und auch von einem großen Teil der Bevölkerung nicht mitgetragen.

Eine unerträgliche Beeinträchtigung durch Windenergieanlagen in Teilen des der Gemeinden Krummhörn und Hinte ist bereits jetzt gegeben, bzw. die Grenzen des Erträglichen überschritten.

Für den Freileitungsbau in dieser Region fehlt eine nachvollziehbare Darlegung der wirtschaftlichen Notwendigkeit.

Alle Betroffenen vor Ort und auch ich unterstützen die notwendige und sinnvolle Energiewende und den Umstieg auf regenerative Energiegewinnung. Hierbei ist der eingeschlagene Weg, die örtlich Betroffenen einzubinden, sehr begrüßenswert. Eine Lösung kann und darf aber nicht gegen den Willen der Menschen vor Ort erfolgen.

12.12.2015

Menno B.